

Festschrift zur Einweihung der BOSIG-HOHENSTEINHALLE am 24. Februar 2024

RAUM FÜR SPORT UND KULTUR



Gemeinde Gingen an der Fils



Marius Hick
Bürgermeister
der Gemeinde Gingen
an der Fils

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Kultur- und Sportbegeisterte,
liebe Gäste,**

nach nur knapp 13 Monaten Bauzeit (inklusive Abbruch) wurde die alte Hohensteinhalle durch eine neue zeitgemäße und besonders zukunftsfähige Sport- und Kulturhalle ersetzt. Die ersten Überlegungen zu einem Neubau haben mit einer Sportentwicklungsplanung unter der Beteiligung der Vereine, Feuerwehr und Schule bereits im Jahr 2018 begonnen. Die Vergabe der Bauleistungen erfolgte im Juli 2022. Der Spatenstich konnte am 10. Februar 2023 und das Richtfest am 16. Juni 2023 gefeiert werden. Mit Beginn der Abbrucharbeiten der alten Hohensteinhalle bis zur Fertigstellung der neuen Halle wurde von dem Generalunternehmer i+R-Bau eine Kamera installiert und der daraus entstandene Film im Zeitrafferformat ist überaus beeindruckend.

In einem umfangreichen und besonders vorbildlichen Beteiligungsprozess mit den örtlichen Akteuren und Ehrenamtlichen wurden unter Begleitung des Büros „Kubus360“ aus Stuttgart die Grundlagen für das heutige grandiose Ergebnis geschaffen. Dazu konnte in einer EU-weiten Ausschreibung ein leistungsfähiger Generalübernehmer mit einem hervorragenden Architekten ausgewählt werden, welche den umfangreichen Anforderungskatalog nicht nur verstanden, sondern diesen mit Ideenreichtum inhaltlich und architektonisch noch übertroffen haben. Die neue Halle entspricht den heutigen Ansprüchen an eine moderne 3-Feld-Sporthalle, hat ein großes Foyer und zwei flexibel nutzbare Gymnastikräume, eine ausfahrbare Zuschauertribüne mit 462 Sitzplätzen und zudem einen großzügigen Stehplatzbereich. Mit Tennisrückschlagwand, Kletterwand und MultiMotionCenter stehen für die sportliche Betätigung neben den gewohnten Ausstattungen neue attraktive Angebote zur Verfügung. Die intelligente, flexible Planung, die moderne Licht- und Tontechnik sowie eine hochmodern ausgestattete Küche ermöglichen auch in Zukunft vielfältige kulturelle Veranstaltungsmöglichkeiten. Zudem verfügt die neue Halle bereits über die notwendigen Räumlichkeiten für den weiteren Grundschulbetreuungsbedarf.

Die Freude ist groß. Schule, Sport und Kultur können es kaum erwarten die neue Halle mit Leben zu füllen. Architektonisch gelungen, energetisch hoch modern, verfügt die Gemeinde wieder über ihre wichtige Veranstaltungsstätte zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme können wir mit einem Festwochenende mit unterschiedlichen Veranstaltungen feiern und damit auch der interessierten Bürgerschaft die Vielseitigkeit und

Möglichkeiten der neuen Halle näherbringen.

Bei der Finanzierung des Bauvorhabens in Höhe von rund 7,8 Mio. Euro (netto) hat die Gemeinde Gingen an der Fils 600.000 Euro aus der kommunalen Sportförderung des Landes und rund 2,7 Mio. Euro Landesfördermittel für den Infrastrukturausbau der Ganztagesbetreuung an der Hohensteingrundscheule erhalten. Für diese wertvolle Unterstützung möchte ich mit bei Bund und Land recht herzlich bedanken.

Die gute Verbindung mit den Unternehmen vor Ort sowie im Landkreis wird durch eine besondere und langfristige Sponsorenpartnerschaft deutlich. Die neue Halle wird für zehn Jahre den Namen BOSIG-HOHENSTEINHALLE tragen und weitere Partner sind Namensgeber der Umkleidekabinen. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement.

Ein großes Dankeschön gilt unserem Kämmerer Patriz Burger der dieses Projekt für die Gemeinde äußerst engagiert und erfolgreich begleitet hat. Vielen Dank dem Büro Kubus360 mit Frau Geschäftsführerin Eve-Marie Zell und Herrn Tobias Eisenbraun von Sport Concept. Eine großer Dank gilt dem Generalübernehmer i+R Bau aus Konstanz mit dem Architekturbüro Fredi D´Aloisio für die vorbildliche, gelungene Zusammenarbeit – und für die zuverlässige Ausführung ein großer Dank auch den vielen am Bau beteiligten Firmen, Fachplanern und Ingenieuren.

Ebenfalls bedanken wir uns beim Ministerium für Kultus,

Jugend und Sport, dem Regierungspräsidium Stuttgart sowie den Bundes- und Landtagsabgeordneten, die sich für unser Projekt eingesetzt haben. Vielen Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamt Göppingen die das Bauvorhaben positiv und fördernd begleitet haben. Ein besonderer Dank gilt den Damen und Herren des Gemeinderats für Ihre mutigen und weitsichtigen Entscheidungen für den Ersatzneubau.

Ein herzlicher Dank und Anerkennung gilt den vielen Ehrenamtlichen aus den Vereinen, Feuerwehr, Institutionen und der Schule, die sich an dem Planungsprozess beteiligt und engagiert zum Gelingen beigetragen haben.

Die neue BOSIG-HOHENSTEINHALLE wird für die Bürgerschaft neue Perspektiven eröffnen und wichtiges Zentrum der örtlichen Gemeinschaft sein.

Wir können alle sehr stolz und dankbar über diese Gemeinschaftsleistung sein und ich bin mir sicher, dass die Nutzer mit der neuen Halle viel Freude haben werden.

Ihr



Marius Hick
Bürgermeister



Nicole Razavi MdL

Ministerin für
Landesentwicklung
und Wohnen

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn das kein Grund zum Feiern ist: Gingen bezieht sein künftiges „Wohnzimmer.“ Die neue BOSIG-HOHENSTEINHALLE ist ein Zentrum, wie es sich eine Gemeinde nur wünschen kann. Sie bedeutet ein großes Stück Zukunft für den Schul- und Vereinssport, für Bewegungsfreude und Gesundheit der Menschen. Sie wird Schauplatz für Kultur, Feste, für gemeinsame Erlebnisse, Emotionen. Ein echter Gingenener Lebensbegleiter. Als Ihre Landtagsabgeordnete, als Bauministerin des Landes und als Präsidentin des Turgau Staufen bin ich einfach nur begeistert. Das Gebäude ist ein Leuchtturm kommunaler Infrastruktur in unserer Region. Und ein echter Hingucker in Holz. Hier trifft Tradition auf Innovation, Baukultur auf Klimaschutz.

Orte wie die BOSIG-HOHENSTEINHALLE machen unseren ländlichen Raum lebens- und liebenswert. So bleibt der Mensch gerne im Dorf. Dass Bund und Land den Kommunen auch in diesen schwierigen Zeiten tatkräftig mit Fördermitteln helfen, ist ein Glück und ich habe mich sehr gerne dafür eingesetzt, dass das Geld in Gingen ankommt. Aber erst die Teamleistung vor Ort, das Sich-Dahinter-Klemmen, Probleme lösen, Prozesse klug steuern, wie es Bürgermeister Hick und seinem Team gelungen ist, haben dieses Wahrzeichen entstehen lassen.

Und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, haben daran einen großen Anteil. Wie alle Nutzergruppen sich in Workshops „ihre“ Halle selbst konzipiert haben, war beeindruckend und beste Werbung fürs Ehrenamt. So geht kommunaler Dialog. Herzliche Gratulation der Gemeinde, Glück und Segen für dieses Bauwerk! Ich wünsche allen, die in der BOSIG-HOHENSTEINHALLE aktiv oder zu Gast sind und sich dort einfach wohl und daheim fühlen: Genießen Sie es!

Ihre

Nicole Razavi MdL

Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Geislingen
Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen



Edgar Wolff
Landrat des
Landkreises Göppingen

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gingen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

zur Fertigstellung und offiziellen Einweihung der neuen BOSIG-HOHENSTEINHALLE in Gingen am 24. Februar spreche ich Ihnen im Namen des Landkreises Göppingen die herzlichsten Glückwünsche und große Anerkennung aus.

Die Planer und alle Beteiligten haben es geschafft, viele unterschiedliche Belange unter einen Hut zu bringen. Diese multifunktionale Halle wurde mit viel Liebe zum Detail und einer klaren Vision geschaffen: Ein Raum für unterschiedlichste Aktivitäten, der nicht nur den Bedürfnissen der Gemeinde entspricht, sondern auch Raum für Kreativität, Bildung und soziale Interaktion bietet. Sportvereine, Schule und Kulturschaffende sollen sich dort entfalten und wohl fühlen können.

Chapeau, dass Sie mit der Einrichtung einer Grundschulbetreuung nicht nur Bildung fördern, sondern auch einen Ort schaffen, an dem Kinder sich sicher und wohl fühlen können. Die enge Verknüpfung von Bildung und Freizeit ist ein Zukunftsmodell und trägt dazu bei, dass die Jüngsten unserer Gesellschaft in einer unterstützenden Umgebung aufwachsen und lernen können.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt möglich gemacht haben. Möge die BOSIG-HOHENSTEINHALLE in Gingen ein Ort sein, an dem Beziehungen wachsen, sportliche Erfolge gefeiert, Ideen verwirklicht und Erinnerungen geschaffen werden können.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Wolff', written in a cursive style.

Edgar Wolff
Landrat



Fredi D'Aloisio
Architekt

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem Spatenstich vor knapp einem Jahr haben wir mit dem Bau der neuen Dreifeldsporthalle begonnen und möchten nun gemeinsam mit Ihnen die Einweihung der neuen BOSIG-HOHENSTEINHALLE feiern. Wir haben uns bemüht, die Bedürfnisse des Wettbewerb-Auslobers zu verstehen und eine darauf maßgeschneiderte Sport- und Kulturhalle zu entwerfen.

Die Halle soll dem Schulsport und Veranstaltungen dienen und soll nicht nur Muskeln und Knochen stärken, sondern auch zum seelischen und geistigen Wohlbefinden beitragen.

Mit dem auf das Wesentliche reduzierten Holzbau setzt die Gemeinde Gingen ein klares Zeichen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Der Holzbau punktet nicht nur mit ökologischen Vorteilen gegenüber der konventionellen Bauweise, sondern auch mit einem hohen Vorfertigungsgrad, der die Bauzeit verkürzt.

Die sichtbaren Holzoberflächen zeigen die guten Eigenschaften des Holzes als Wärme- und Feuchtespeicher und sorgen für ein ausgeglichenes, behagliches Raumklima.

All unsere Überlegungen als Architekten sind wertlos, wenn es keine tüchtigen Handwerker gibt, die unsere Ideen in Häuser und Gebäude umsetzen. Hier wurde saubere und manchmal schwierige Arbeit geleistet. Das geht nur mit erstklassigen Fachleuten, denen ich an dieser Stelle danken möchte.

Wir freuen uns über das gelungene Projekt und danken allen Beteiligten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen der Gemeinde Gingen und allen Nutzern viel Freude mit der neuen Sport- und Kulturhalle.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Aloisio'.

Fredi D'Aloisio
Architekt



Mario Bischof
i+RB Industrie- &
Gewerbebau

**Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gingen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

als verantwortlicher Generalübernehmer i+R freuen wir uns, dass mit der Fertigstellung der BOSIG-HOHENSTEINHALLE ein Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde Gingen an der Fils erreicht werden konnte. Die in holzbauweise errichtete Sporthalle bietet Raum für unterschiedliche sportliche Aktivitäten und auch Platz für gesellschaftliche Begegnungen.

Die Realisierung eines solchen Bauprojekts wäre ohne die Mitarbeit zahlreicher Projektpartner nicht möglich gewesen. Aus diesem Grund möchten wir allen Projektbeteiligten, Behörden, Architekten, Fachplanern und schließlich allen Handwerkern für die außerordentliche Leistung und Arbeit gratulieren und uns im Namen der Firma i+RB Industrie- & Gewerbebau GmbH bedanken.

Ebenso möchten wir uns bei der Gemeinde Gingen an der Fils für die Partnerschaft und Zusammenarbeit über die gesamte Projektzeit hindurch bedanken und wünschen allen ganz viel Freude und tolle sportliche Erlebnisse mit der neuen Dreifeldsporthalle BOSIG-HOHENSTEINHALLE.

Mario Bischof
i+RB Industrie- & Gewerbebau



Franziska Franzisi

1. Vorsitzende,
Kultur- und Sportkreis
Gingen e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

anlässlich der Eröffnung unserer neuen BOSIG-HOHENSTEINHALLE wende ich mich mit großer Freude und Stolz an Sie. Die Halle ist nicht nur ein architektonischer Meilenstein, sondern vielmehr neuer Mittelpunkt für unsere Gemeinde, ein Ort, an dem Kultur und Sport gemeinsam eine Heimat finden.

In erster Linie wird diese Halle zu einem Zuhause für unsere örtlichen Vereine. Ein Ort, der den Zusammenhalt und das Vereinsleben fördert – Aspekte, die in unserer Zeit mehr Bedeutung denn je haben. Gerade jetzt, wo der Teamgeist und die Disziplin nicht nur im Sport, sondern auch im gesellschaftlichen Leben eine Schlüsselrolle spielen, werden die Gemeinschaft und der Zusammenhalt der Vereine zu unschätzbaren Werten.

Die Bedeutung von Sport und Kultur als Bindeglieder unserer Gemeinschaft können nicht genug betont werden. Diese beiden Schätze verleihen unserer Gemeinde nicht nur eine Identität, sondern schaffen auch Räume für Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse.

Ich möchte auch den reibungslosen Ablauf beim Bau und die rekordverdächtige Fertigstellung der Halle hervorheben. Das Engagement und die Professionalität aller Beteiligten haben dazu geführt, dass wir nun stolz auf eine hochmoderne Sport- und Vereinsstätte blicken können.

Ich freue mich auf viele schöne gemeinsame Momente in dieser neuen Halle – Momente des Sports, der Kultur und vor allem der Gemeinschaft, die uns alle verbinden und stärker machen.

Herzliche Grüße

Franziska Franzisi

1. Vorsitzende Kultur- und Sportkreis Gingen e.V.



**Pater Shaji Joseph
CMI**

Katholische Kirche

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gingen,

jeder Schritt, den wir wagen, ist immer zukunftsorientiert. Ich freue mich, dass die neue BOSIG-HOHENSTEINHALLE nun für das Gemeindeleben in Gingen eröffnet wird. An dieser Stelle möchte ich dem Bürgermeister, den Gemeinderäten und der Gemeindeverwaltung gratulieren, dass sie die Umsetzung des neuen Hallenbaus so schnell realisieren konnten.

Ein Ort der Zusammenkunft ist für eine Gemeinde sehr wichtig, weil Bürger immer wieder einen Begegnungsort benötigen und ich bin ganz sicher, die neue BOSIG-HOHENSTEINHALLE wird oft mit vielen Veranstaltungen und Programmen ein Ort der Begegnung für die Bürger in Gingen sein. Bestimmt bekommen die Kinder und Jugendliche auch entsprechende Angebote, damit das Gemeindeleben noch attraktiver und lebendiger wird.

Ich wünsche mir, dass die BOSIG-HOHENSTEINHALLE immer ein guter Mittelpunkt der Gemeinde Gingen sein und bleiben wird, da hier vieles stattfinden kann, ob kulturelle oder musikalische Angebote.

Aus diesem freudigen Anlass wünsche ich mir und Ihnen, dass die BOSIG-HOHENSTEINHALLE vielfältig von den Bürgerinnen und Bürgern für ein aktives Gemeindeleben genutzt wird und die Gemeinde davon profitiert. Der 24. Februar soll ein Tag der Freude und Meilenstein für die Gemeinde Gingen sein.

Pater Shaji Joseph CMI

Pfarrer mit den Kirchengemeinderäten





Dreifeldsporthalle

mit Trennvorhängen, ausfahrbarer Tribüne, Umkleiden,
Foyer, Küche und Gymnastikräumen

Nutzung:

Schulen, Sport- und kulturelle Vereine
(Sportunterricht, -veranstaltungen, gesellschaftliche Events)

Bauweise:

Holzkonstruktion (i+R Holzbau, Lauterach/Vorarlberg),
Multiboxen, hinterlüftete Holzfassade

Energieversorgung:

Luftwärmepumpe, PV-Anlage

Grundstücksgröße:

17.400 Quadratmeter

Baustart:

Februar 2023

Fertigstellung:

Februar 2024

Bauherr:

Gemeinde Gingen an der Fils

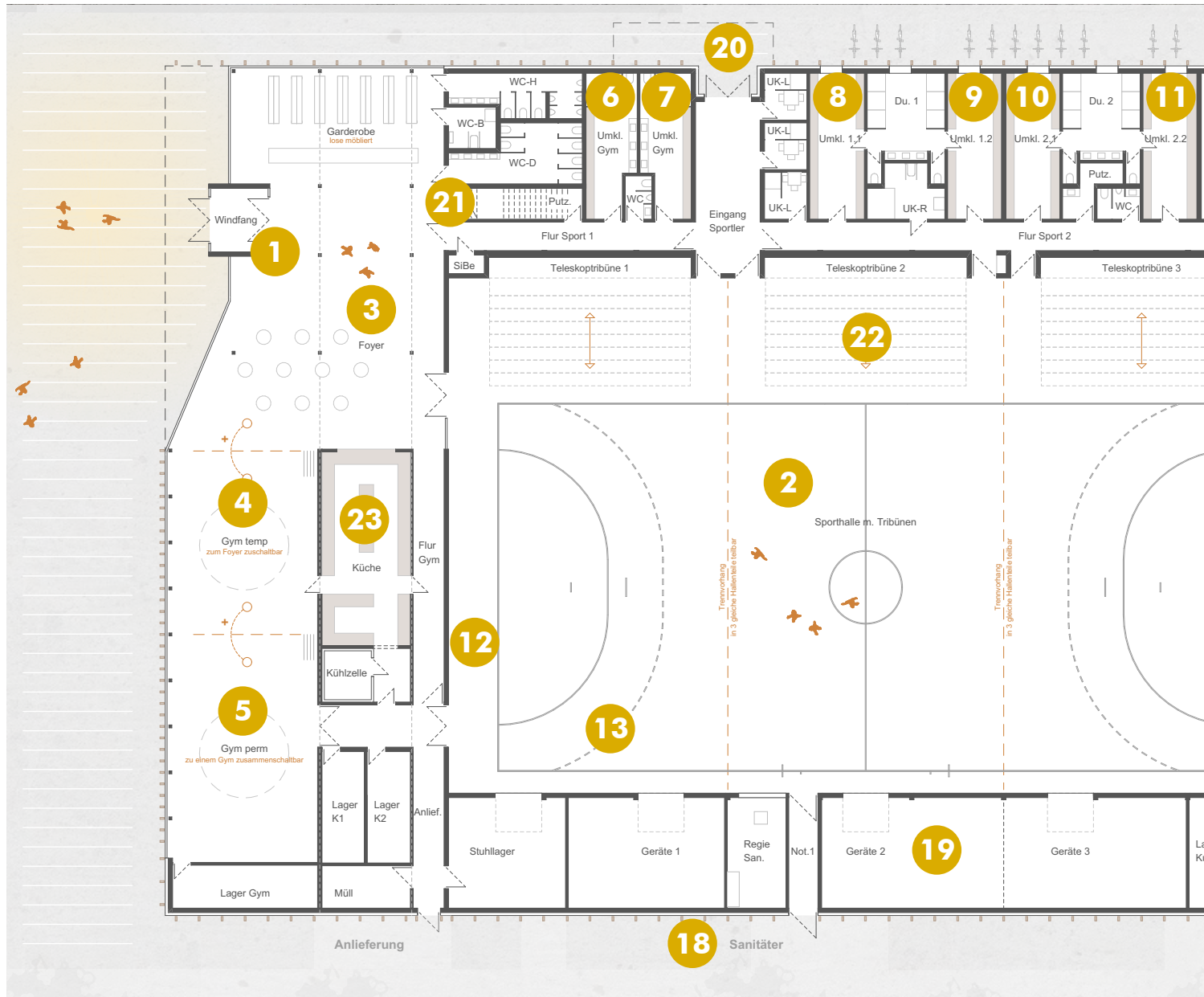
Generalübernehmer:

i+RB Industrie- & Gewerbebau GmbH, Konstanz

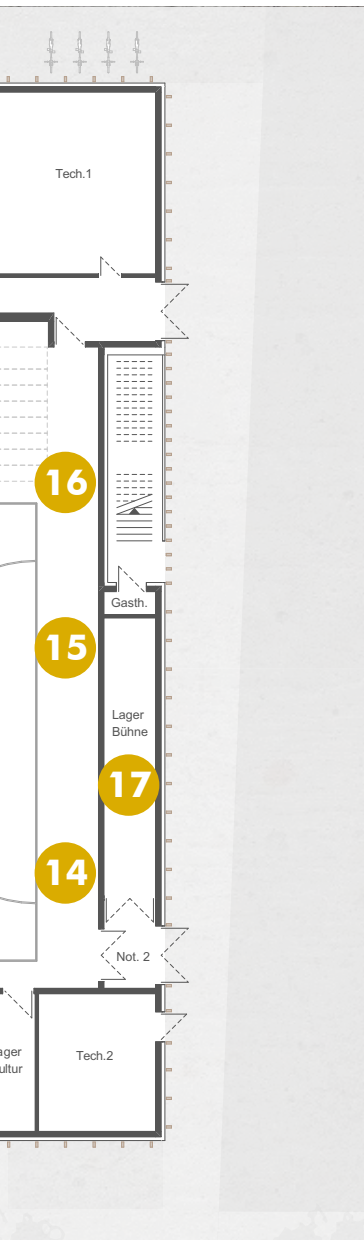
Architektur:

D'Aloisio Architekten, Konstanz

DIE NEUE HALLE




Ausstattung der Halle



- 1 Haupteingang
- 2 Spielfeld(er) mit Markierungen für Handball, Volleyball, Basketball, Badminton
- 3 Foyer mit Garderobe, Glasfront mit Sicht auf das Spielfeld
- 4 Gymnastikraum, 100 Quadratmeter, Trennwände aufschiebbar
- 5 Gymnastikraum, 80 Quadratmeter, Trennwände aufschiebbar
- 6 Umkleide 1 | Triumcon GmbH Steuerberatungsgesellschaft
- 7 Umkleide 2 | Radsport Marchtaler
- 8 Umkleide 3 | Principium Genussmanufaktur
- 9 Umkleide 4 | Ingenieurbüro Frey – Brandschutz
- 10 Umkleide 5 | Gerhard Winkler – Haustechnik
- 11 Umkleide 6 | uh Bau- und Sanierungs-GmbH
- 12 Kletterwand
- 13 Basketball-Feld in diesem Hallendrittel
- 14 MultiMotionCenter (Kletterstangen)
- 15 Tennis-Rückschlagwand
- 16 Gymnastikwand/Sprossenwand
- 17 Flexible Bühne (Lager)
- 18 Parkplatz für Rettungswagen/Sanitäter
- 19 Lager für Sport und Kultur
- 20 Sportlereingang
- 21 Aufgang zur Galerie und Zuschauertribünen
- 22 Tribüne, elektrisch ausfahrbar, 3x 154 Sitzplätze (gesamt: 462 Sitzplätze)
- 23 Küche mit Ausgabetheke

1965 – die erste große Sporthalle im Kreis

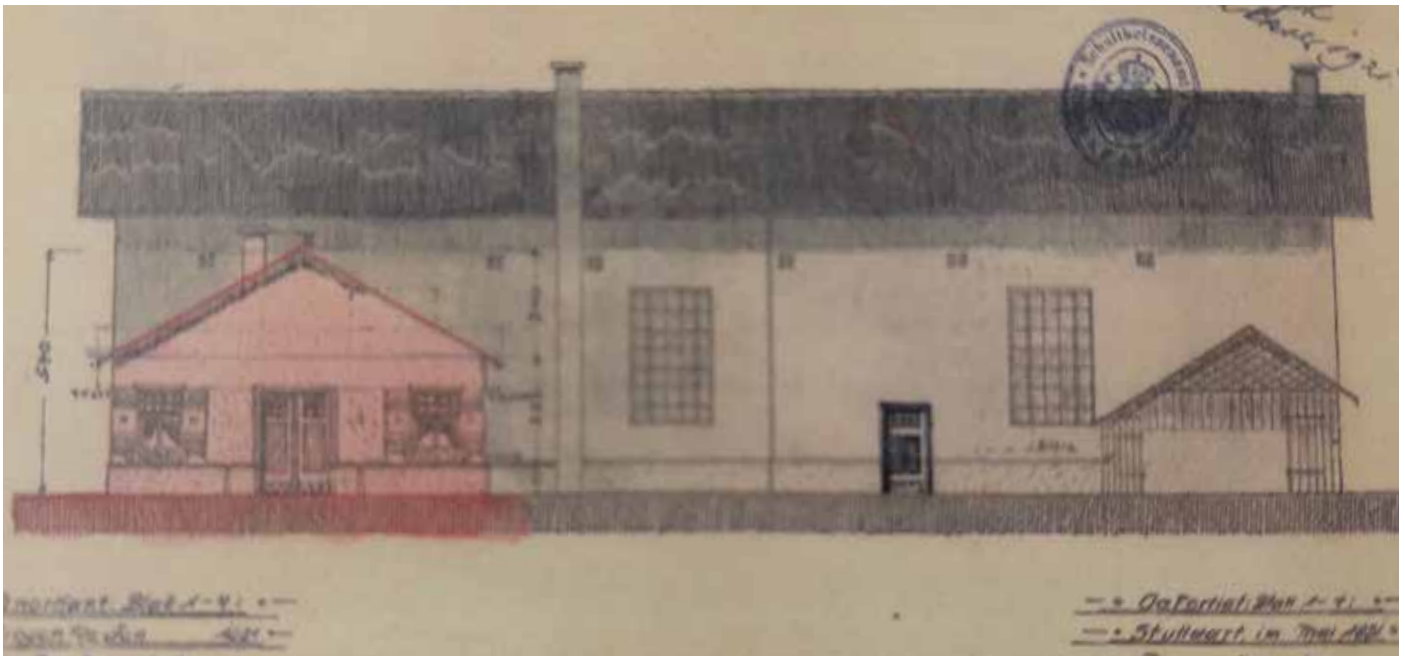


Mit der Planung des neuen Schulhauses, das 1961 in Betrieb genommen wurde, war im UG vorübergehend ein Gymnastikraum vorgesehen, da sich der Gemeinderat aus finanziellen Gründen nicht gleichzeitig den Bau einer Turnhalle vorstellen konnte. Hier erfolgte dann aber der Bau eines Lehrschwimmbeckens.

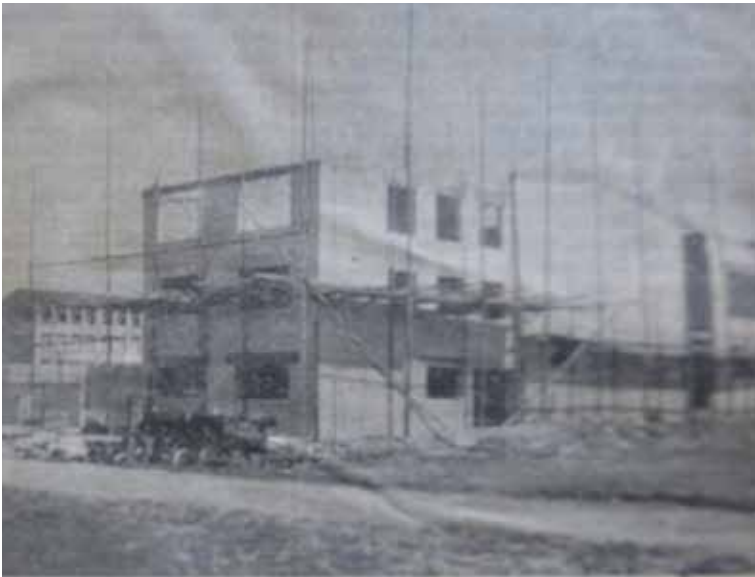
Zeitweise war geplant, dass die Gemeinde mit Beteiligung des TB Gingen eine neue Gemeindehalle baut. Hierzu hatte die Gemeinde ein Grundstück an der Lindenstraße und der TB Gingen seine alte Turnhalle an der Lindenstraße an das Unternehmen Buchsteiner verkauft. Ursprünglich sollte die Halle ein Innenmaß von 30 x 50 Metern haben. Hierfür konnten aber keine Landeszuschüsse in Aussicht gestellt werden. Daher wurde die Halle auf 42 x 26 Metern und schließlich auf 41 x 22 Metern verkleinert. Zudem wurde der Bau von einer separaten Kulturhalle und einer separaten Sporthalle mit Verbindungsbau untersucht und ein Förderverein Sporthalle Gingen gegründet.

Schließlich entschied der Gemeinderat die Gemeindehalle als Mehrzweckhalle für Sport- und Kultur alleine zu bauen. Als die Halle im Jahr 1965 eröffnet wurde, war es die erste große Sporthalle im Landkreis Göppingen. Von 1965 spielte Frisch Auf Göppingen unter anderem seine Europapokalspiele im Hallenhandball in Gingen, da in Göppingen die Hohenstaufenhalle (heute: EWS Arena) erst 1968 eröffnet wurde.

Die Gemeinde Gingen war mit dem Bau dieser Halle Vorbild für viele nachfolgende Projekte und der Zeit weit voraus. Durch die Halle konnten im Laufe der Jahre viele attraktive Kultur- und Sportveranstaltungen in Gingen stattfinden. Die Bürgerschaft, Schule, Volkshochschule und die Vereine hatten beste Rahmenbedingungen und einen zentralen Ort zur Förderung der Gemeinschaft. Im Jahr 2015, gemeinsam mit dem Jubiläum zum 1100-jährigen Bestehen der Gemeinde, konnte das 50-jährige Bestehen der Hohensteinhalle gefeiert werden.



Oben: Turnhalle TB Gingen 1902 bis 1962. **Unten:** Hohensteinhalle ab 1965.




RÜCKBLICK





Der Weg zur neuen Sport- und Kulturhalle



Die alte Hohensteinhalle wurde zuletzt im Jahr 2010 in größerem Umfang, mit einem neuen Dach und Prallschutz, saniert. Im Jahr 2016 beschloss der Gemeinderat die Ertüchtigung in Teilsanierungen fortzusetzen, weitere Prallschutzwände nachzurüsten und den Hallenboden zu erneuern. Bei weitergehenden Untersuchungen kamen erste Zweifel auf, die alte Halle weiter zu ertüchtigen. Als der Sanierungsaufwand um ein Vielfaches stieg wurde die bisherige Sanierungskonzeption im März 2018 gestoppt. Im Juli 2018 wurde mit dem Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung IKPS/Stuttgart und Vertretern der örtlichen Vereine, Schule und Institutionen eine Sportentwicklungsplanung erarbeitet.

**Namensgeber:
BOSIG GmbH**

Die BOSIG-Gruppe entwickelt und produziert seit mehr als 45 Jahren innovative Systemlösungen für Industrie, Handwerk und Bau.

Es wurde festgestellt, dass die vorhandene Hohensteinhalle mittel- und langfristig nicht die Anforderungen der Sport- und Kulturvereine abdecken kann. In der alten Halle wären die Erweiterung des Angebots sowie die Möglichkeiten von Veranstaltungen

beschränkt (z.B. keine Kletterwand, fehlende Tennis-Rückschlagwand, keine ausreichenden Maße/Sicherheitsabstände für den Handballsport, sehr eingeschränkte Licht- und Tontechnik und kein ausreichendes Gymnastikraumangebot, mangelnde Barrierefreiheit). Es wurde empfohlen den bautechnischen Zustand der Hohensteinhalle kritisch zu prüfen, den Sanierungs- und Modernisierungsbedarf bzw. die zu erwartenden Betriebskosten zu erheben (Lebenszyklusanalyse) und mit den Kosten eines Neubaus zu vergleichen.

Förderantrag für Bundesprogramm

Bereits am 18. September 2018 konnte der Gemeinderat einen ersten Förderantrag für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ auf den Weg bringen.

Am 25. September wurde das Architekturbüro Grässle und weitere Fachingenieure mit den weitergehenden

Untersuchungen zur Bausubstanz und einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, für eine Generalsanierung, Generalsanierung und Anbau sowie einem Neubau, beauftragt. Da der beauftragte Architekt leider vor Abschluss seines Auftrages überraschend verstarb, musste sich die Gemeinde neu orientieren.

Workshops für die Planungen

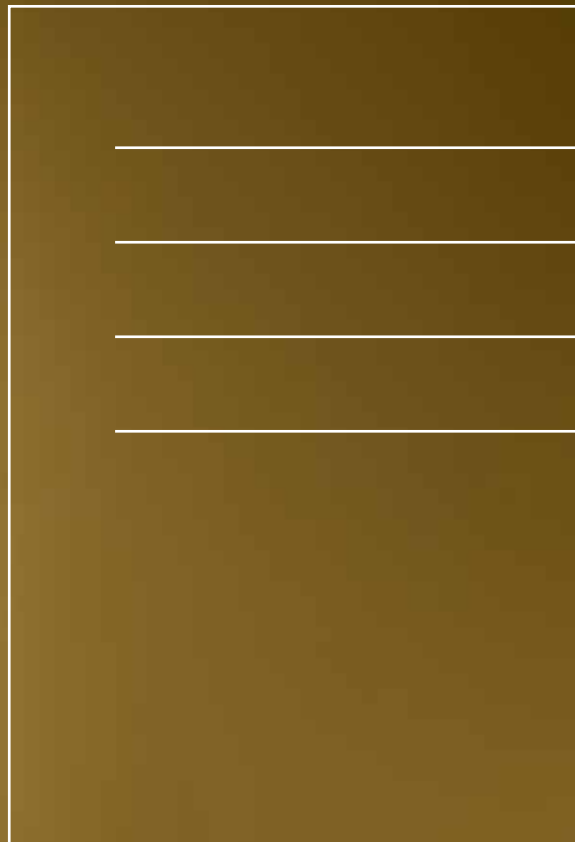
Für den vorgesehenen Variantenvergleich und die vertiefenden Untersuchungen konnte das sehr leistungsfähige und erfahrene Stuttgarter Architekturbüro Kubus 360 beauftragt werden. In einem ersten Workshop mit den örtlichen Vereinen, Institutionen und Schule wurde im Oktober 2019 ein vorläufiges Raumprogramm erarbeitet. Im Juni 2020 wurde dem Gemeinderat das Ergebnis des Variantenvergleichs vorgestellt. Für eine Generalsanierung wurden Kosten von rund 4,8 Mio. Euro brutto, für eine Generalsanierung mit Anbau von rund 8,0 Mio. Euro brutto und für einen Neubau von 7,2 Mio. Euro brutto ermittelt.

Öffentlicher Bürgerdialog

Im September 2020 wurden die Ergebnisse in einem öffentlichen Bürgerdialog vorgestellt. Im November 2020 beschloss der Gemeinderat die Neubauplanung der Halle weiterzuerfolgen. Das Büro Kubus 360 wurde beauftragt eine vertiefte Grundlagenermittlung, sowie eine Systemplanung mit Testentwurf zu erarbeiten. Dabei wurden die Schule, die örtlichen Vereine und Institutionen weiterhin beteiligt.

Multifunktionale Nutzung

Bei den darauffolgenden Planungsbeiratssitzungen wurden die Grundlagen für die funktionelle Leistungsbeschreibung sowie ein Testentwurf ausgearbeitet.



28. Juli 2022

Der Auftrag für den Neubau der BOSIG-HOHENSTEINHALLE wird vergeben.

Grundsatz bei allen Planungsüberlegungen war stets die multifunktionale Nutzung der Räumlichkeiten und Deckung der Bedarfe für Schule, Kultur und Sport. Keiner der bisherigen Nutzer sollte sich bei einer neuen Halle schlechter stellen als bisher. Im Mai 2021 wurde dem Gemeinderat das Raumprogramm, die funktionelle Leistungsbeschreibung und ein Testentwurf für eine neue Halle vorgestellt.

Beschluss des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat am 14.06.2021 beschlossen, dass die alte Hohensteinhalle durch einen Neubau einer Dreifeldhalle ersetzt werden soll. Zudem wurde das Raumprogramm erweitert, indem das Foyer nach Vorstellung des Gemeinderats um 100m² vergrößert wurde. Dabei wurde auch festgelegt, dass eine gesamthafte Vergabe von Planungs- und Bauleistungen für den schlüsselfertigen, nutzungsbereiten Ersatzneubau der Hohensteinhalle im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb durchgeführt wird. Die Europaweite Ausschreibung erfolgte im Juni 2021. Nach der Verhandlungsphase von Oktober 2021 bis Januar 2022 erfolgte die finale Abgabe der Angebote am 11. Februar 2022.

Hohenstein

Der 701 Meter hoch gelegene Hohenstein mit seiner eindrucksvollen Aussicht ins Filstal gibt der Halle seit jeher ihren ursprünglichen Namen.

Ganztageskonzeption für die Hohensteinschule und Bewilligung der Sportstädtebauförderung

Im Juli 2022 wurde von der Hohensteinschule die umfangreiche Ganztageskonzeption in Verbindung mit der neuen Halle vorgestellt und es ging die Zusage über die Sportstättenbauförderung in Höhe von 600.000 Euro ein. Eine Mittelbewilligung im Rahmen des Ausgleichsstocks wurde zurückgestellt, da die Gemeinde noch Aussicht auf eine Förderung des Bundes

für den beschleunigten Ausbau von Räumen für die Ganztagesbetreuung an Grundschulen hatte.

Vergabe der Arbeiten und Förderbescheid des Landes für die Ganztagesbetreuung

Am 28. Juli 2023 hat der Gemeinderat mehrheitlich die Vergabe für den Ersatzneubau der Hohensteinhalle an die Firma i+R Bau zu einem Angebotspreis von 7.363.000 Euro netto vergeben. Mit der Vergabe begann die Ausführungsplanung und viele Detailabstimmungen und Entscheidungen. Am 22.11.2022 erhielt die Gemeinde einen Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg für den Infrastrukturausbau der Ganztagesbetreuung Grundschule in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro.

Abbruch und Spatenstich

Der Abbruch der alten Halle begann am 09.01.2023 und schon am 10. Februar 2023 konnte unter Beteiligung der Landesministerin für Landesentwicklung und Wohnen Frau Nicole Razavi MdL der Spatenstich gefeiert werden. Am 16. Juni 2023 erfolgte das Richtfest und nach einer Bauzeit von gerade mal 13 Monaten inklusive der Abbrucharbeiten steht der Bürgerschaft, der Schule und den Vereinen eine neue leistungsfähige barrierefreie Halle als zentraler und unverzichtbarer Bestandteil der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung.

Während der Ausführung wurden manche Qualitäten den neuen Erkenntnissen angepasst. Zusätzliche Aufträge führten zu Mehrausgaben. Einsparungen an anderer Stelle zu Minderausgaben. Insgesamt wird die neue Halle nach Fertigstellung rund 7,8 Mio. Euro netto und damit ungefähr 400.000 Euro mehr kosten, als bei der Auftragsvergabe vorgesehen.

7,8 Mio. Euro

(netto) investiert die Gemeinde Gingen an der Fils in den Neubau der BOSIG-HOHENSTEINHALLE.

600.000 Euro

erhält die Gemeinde Gingen an der Fils dabei aus der kommunalen Sportförderung des Landes.

2,7 Mio. Euro

erhält die Gemeinde als Landesfördermittel für den Infrastrukturausbau der Ganztagesbetreuung an der Hohensteingrundschole.

DER WEG ZUR NEUEN HALLE



Offizieller Festakt
zur
Halleneröffnung
24.02.2024





Abbruch der alten Halle





SPATENSTICH



10.02.2023
Spatenstich





16.06.2023
Richtfest



Nur zwölf Monate Bauzeit

Der Konstanzer Generalunternehmer i+RB Industrie- & Gewerbebau hat nach zwölf Monaten Bauzeit die neue Sport- und Veranstaltungshalle in Gingen an der Fils dem Bürgermeister Marius Hick übergeben. Der Neubau in ökologischer Holzbauweise steht Schulen, Sport- und Kulturvereinen zur Verfügung. Die flexible Dreifeldsporthalle eignet sich auch für Sportturniere, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen. i+RB Industrie- & Gewerbebau aus Konstanz realisiert den Neubau nach den Plänen von D'Aloisio Architekten, die ihren Sitz ebenfalls in Konstanz haben, als Generalübernehmer. Der Bauherr investiert 7,8 Millionen Euro in die Halle.

General- unternehmer i+RB Bau

Die i+R Gruppe ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen – in der Bodenseeregion verwurzelt, in Europa zuhause.

Flexibilität der Dreifeldsporthalle

Die Halle ermöglicht durch zwei elektrisch betriebene Trennvorhänge Parallel-Veranstaltungen: So können beispielsweise drei Schulklassen zur selben Zeit ihren Sportunterricht durchführen. Eine elektrisch ausfahrbare Tribüne macht die Halle auch zum Turnierstandort mit Publikum für die örtlichen Vereine. Zusätzlich gibt es eine Küche, zwei Gymnastikräume und ein

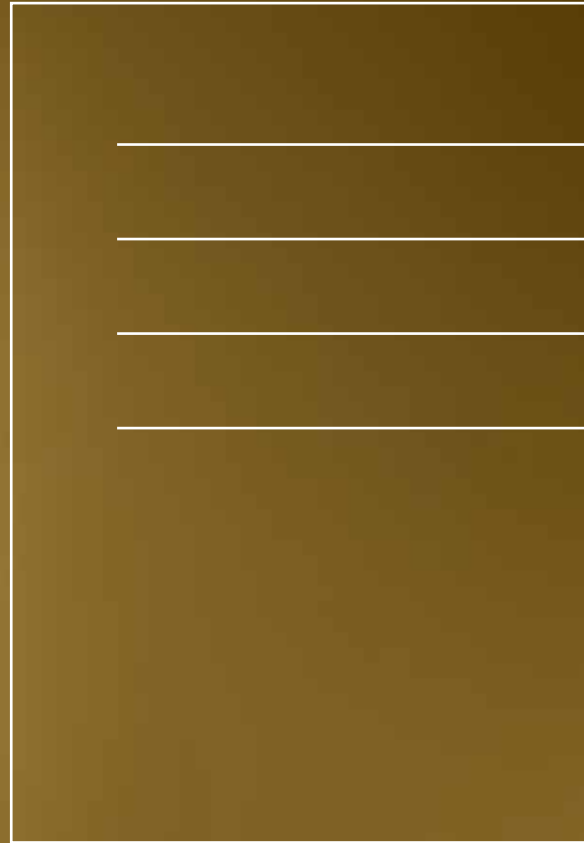
großes Foyer, das durch mobile Wände von den Gymnastikräumen getrennt ist. Durch Verschieben dieser Wände kann ein großzügiges Entrée für gesellschaftliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel Bälle, geschaffen werden.

Effiziente Energieversorgung

Der Generalübernehmer i+RB Industrie- & Gewerbebau bereitete das Abbruchmaterial des Altbestands auf und verwendete den recycelten Beton für das Verfüllen des ehemaligen Kellergeschosses. „Kurze Transportwege und die Wiederverwertung sind im Sinne der ökologischen Bauweise“, betont i+R Projektleiter Tobias Hagspiel. Zeitgleich fertigte i+R Holzbau, ein Schwesterunternehmen aus Voralberg, die Wände, Stützen und Dachkonstruktion aus Leimbindern. Das ökologische Holzskelett wurde aufgestellt und mit Multiboxen sowie einer hinterlüfteten Holzfassade komplettiert.

Für den energieeffizienten Betrieb sorgt eine Luftwärmepumpe und eine Photovoltaik-Anlage. Insgesamt

samt wurden rund 400 Module auf dem Dach montiert. „Diese waren größtenteils und noch ziemlich neu auf der alten Halle im Einsatz und wurden deshalb wiederverwendet“, erklärt Hagspiel. Das Gebäude ist durch KfW 40 gefördert und damit hoch energieeffizient. Der NBBW-Katalog (Nachhaltiges Bauen in Baden-Württemberg) und deren Vorgaben waren in der Bauweise ein wesentlicher und zentraler Bestandteil. Auch die rund 30 bis 40 ausführenden Unternehmen wurden größtenteils aus der Region beauftragt, sodass die regionale Wertschöpfung erhalten blieb.



400

Solarmodule sind auf dem Dach der Halle verbaut.

IMPRESSIONEN VOM BAU









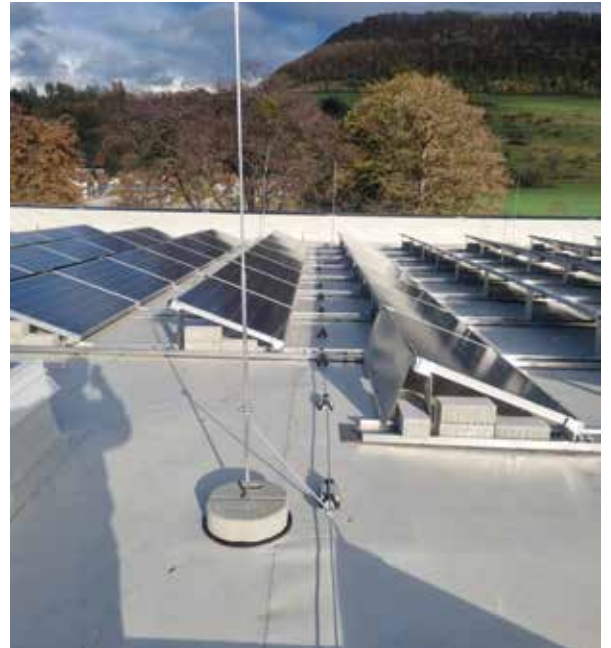
IMPRESSIONEN VOM BAU





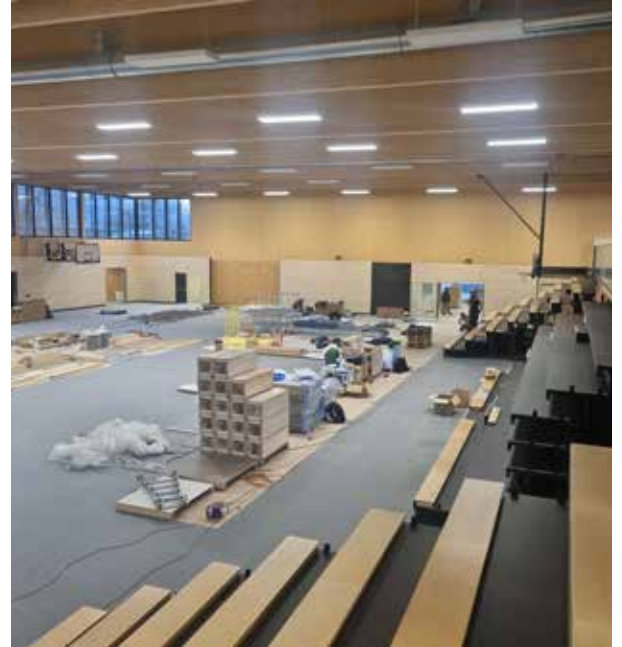








IMPRESSIONEN VOM BAU





Holzbau prägt die Architektur



Durchdacht und modern: Der Neubau ist unter aktuellen und zukunftsweisenden Gesichtspunkten geplant worden, wie Architekt Fredi D'Aloisio im nachfolgenden Text erklärt.

Städtebau und Erschließung

Der Ersatzneubau der Hohensteinhalle ist eingeschossig mit Flachdach geplant und gliedert sich in zwei gestaffelte Baukörper. Die erhöhte Kubatur der Dreifach-Sporthalle ist zurückversetzt innerhalb der Nebennutzungen angeordnet und tritt allseitig maßstäblich in Erscheinung. Der Neubau orientiert sich mit einem überdachten Eingangsbereich zum bestehenden Parkplatz und zur Hohensteinschule hin. Direkte Wegeverbindungen zu Haupt- und Nebeneingang des Neubaus sorgen für kurze Strecken zwischen Schule und Halle. Ein großzügiger Vorplatz im Nord-Westen dient als Treffpunkt und bietet Raum zum Ankommen. Das äußere Erscheinungsbild soll sich selbstbewusst in die Umgebung einfügen. Eine einheitliche Holzlamellenoptik, die von Dach und Bodenplatte eingefasst wird, soll diese Haltung zum Ausdruck bringen.

D'Aloisio Architekten BDA

Das renommierte und mehrfach ausgezeichnete Architekturbüro aus Konstanz zeichnet sich für die Planung der Halle verantwortlich.

Funktion

Über den Vorplatz gelangt man zum überdachten Eingang, der durch den hervorgehobenen Windfang klar erkennbar und einladend gestaltet ist. Dem Eingang zugeordnet ist das multifunktionale Foyer mit Garderobe und direktem Zugang zu Gymnastikräumen, Küche, Sanitär- und Umkleieräumen, Halle und Galerie. Die Nebennutzungen sind in drei Funktionsbereichen um die Halle angeordnet. Die Aufteilung bietet kurze Wegstrecken, sinnvolle Sichtbeziehungen und eine leichte Orientierung für die Nutzer.

Die ebenerdig angeordnete Teleskop-Tribüne ist in der Sporthalle barrierefrei erreichbar und kann zusätzlich über die Galerie erschlossen werden.

Die neue Sporthalle wird hauptsächlich von der Schule und den Vereinen genutzt. Veranstaltungen wie Konzerte, Karneval, Dorffeste etc. sind weitere Nutzungsmöglichkeiten der Halle. Durch unterschiedliche Anordnung von Tischen und Stühlen kann auf jede Art von Veranstaltung entsprechend reagiert werden.

Die Bühne ist flexibel und kann in Modulen größer oder kleiner aufgebaut werden. Durch die zentral zum Foyer gelegene Küche kann die Halle entsprechend bewirtet werden.

Konstruktion: Ökologische Bauweise

Das Gebäude ist als Holzbau konzipiert. Vorgefertigte Holzelemente sollen für Wände, Decken und Träger zum Einsatz kommen. Diese zeitgemäße, ökologische und nachhaltige Bauweise hat Vorteile gegenüber der konventionellen Bauweise. Einer dieser Vorteile ist ein hoher Grad von Vorfertigung, der die Bauzeit verkürzt.

Durch intelligente Kombination von Massivholz und Holzständerbauweise mit anderen Baumaterialien, wie Beton (Fundament/Bodenplatte), Stahl oder Glas, lassen sich besonders wirtschaftliche Hybridlösungen realisieren, welche traditionelle Bauweisen mit den Vorteilen der Holzbauweise verbinden. Die warmen Oberflächen sichtbarer Holzbauteile, im Wand-, Decken- und Dachbereich und die guten Eigenschaften des Holzes als Wärme- und Feuchtespeicher sorgen für ein ausgeglichenes, behagliches Raumklima.

Auf einer betonierten Bodenplatte mit Fundamentstreifen steht die Halle auf Holzstützen bzw. Holzwannelementen mit Leimholz-Bindern überspannt, allseitig umhüllt durch die Funktionsräume mit geringerer Höhe in Holzständerbauweise. Die Außenwände werden beplankt mit vorvergrauten Holzlatten, die Innenwände erhalten als Oberfläche GK-Platten in den Nassräumen und 3-Schichtplatten zu den Fluren hin beziehungsweise OSB-Platten in den Nebenräumen. Für die Raumakustik sind an den Decken Holzwolle-Akustikplatten vorgesehen.











Namensgeber und Umkleidepaten



WIRTSCHAFT UNTERSTÜTZT

Die Namensrechte der Halle hat die BOSIG GmbH erhalten. Weitere Unternehmen sind Paten für die sechs Umkleiden und unterstützen die Gemeinde so beim Unterhalt der Halle finanziell.

BOSIG-HOHENSTEINHALLE

BOSIG GmbH – Brunnenstraße 75-77 – 73333 Gingen

TRIUMCON

Triumcon GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Ahornweg 10 – 73333 Gingen/Fils



Radsport Marchthaler
Lindenstr. 7 – 73333 Gingen/Fils



Principium Genussmanufaktur
Brückenstr. 13 – 73333 Gingen/Fils

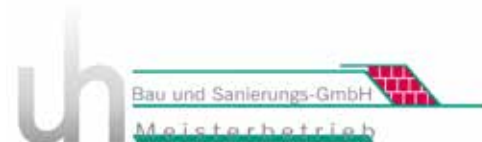


Ingenieurbüro Frey
Dipl.-Ing. (FH)
Sascha Frey

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. (FH) Sascha Frey
Eugenstr. 34 – 73033 Göppingen



Gerhard Winkler
Mühlgasse 3 – 73333 Gingen/Fils



Uh Bau- und Sanierungs GmbH
Brunnenstr. 61 – 73333 Gingen/Fils

Meilensteine und Macher

DER AUFTAKT

7. Juli 2018
Sportentwicklungsplanung mit
ikps (Institut für kooperative Planung Stuttgart)

Leitung

Dr. Stefan Eckl, ikps

Teilnehmende

Sandra Brenner, Ganztagesbetreuung

Patritz Burger, Kämmerer

Mario Deger, Musikverein

Uli Dehmer, interessierter Bürger

Gerhard Fetzer, interessierter Bürger

Fritz Frey, Gemeinderat (CDU/FWV)

Bernd Groeneveld, Gemeinderat (UWG-FW)

Hans-Bernd Grübl, Skatsportclub

Hagen Gunzenhauser, Gemeinderat (SPD)

Elke Haber, Hohensteinschule

Uwe Hagmann, TB Gingen

Marius Hick, Bürgermeister

Matthias Kralisch, TB Gingen

Ludwig Mayer, Gemeinderat (SPD)

Dorit Pfeiffer, Kultur-und Sportkreis

Stefanie Rodriguez-Pawel, Schulsozialarbeit

Reinhold Schauer, Feuerwehr

Klaus Staffa, Gemeinderat (CDU/FWV)

Alexander Straub, Tennisverein

Silke Wachter, TB Gingen

WORKSHOP

19. Oktober 2019
 Klärung und Konkretisierung der Anforderungen
 für eine zukunftsfähige Halle

Leitung

Charlotte Thomas, Büro Kubus360

Teilnehmende

Ingo Abraham,

Gemeinderat (Gingener Liste/CDU/FWW)

Sandra Brenner, Ganztagesbetreuung

Patriz Burger, Kämmerer

Mario Deger, Gemeinderat (CDU/FWW)

Uli Dehmer, interessierter Bürger

Gerhard Fetzer, interessierter Bürger

Friedrich Frey, Gemeinderat (CDU/FWW)

Bernd Groeneveld, Gemeinderat (UWG-FW)

Hans-Bernd Grübl, Skatsportclub

Elke Haber, Hohensteinschule

Uwe Hagmann, TB Gingen

Matthias Hofmann, Gemeinderat (Gingener Liste)

Dr. Joachim Holstein, Eichenkreuz Sport

Matthias Kralisch, TB Gingen

Siegfried Mann, Gemeinderat (UWG-FW)

Ludwig Mayer, Gemeinderat (SPD)

Dorit Pfeiffer, Kultur- und Sportkreis

Stefanie Rodriguez-Pawel, Schulsozialarbeit

Reinhold Schauer, Feuerwehr

Alexander Straub, Tennisverein

Silke Wachter, TB Gingen

Marcel Zeller, Musikverein



PLANUNGSBEIRAT UND KÜCHENPLANUNG

Vorbereitung der funktionellen Leistungsbeschreibung
und Testentwurf

Planungsbeirat:

Mario Deger, Gemeinderat (CDU/FWW)
Ludwig Mayer, Gemeinderat (SPD)
Axel Mank, Gemeinderat (UWG-FW)
Jürgen Engel, Gemeinderat (Gingener Liste)
Uwe Hagmann, TB Gingen
Matthias Kralisch, TB Gingen
Silke Wachter, TB Gingen
Dorit Pfeiffer, Kultur- und Sportkreis
Dr. Joachim Holstein, Eichenkreuz Sport
Alexander Straub, Tennisverein
Doris Lidl, Schulsozialarbeit
Reinhold Schauer, Feuerwehr
Marcel Zeller, Musikverein

Tanja Gröner-Kühn, Hohensteinschule
Manuela Fetzer, Hohensteinschule
Marius Hick, Bürgermeister
Patriz Burger, Kämmerer

Arbeitskreis Küche:

Dorit Pfeiffer, Kultur- und Sportkreis
Carola Bühler, TB Gingen
Lennart Rus, Feuerwehr
Ulrike Putz, Musikverein
Marius Hick, Bürgermeister
Patriz Burger, Kämmerer

BEWERTUNGSGREMIUM

Ausschreibung der Bauleistungen und Auswahl des Bauträgers

Europaweite Vergabe von Planungs- und Bauleistungen für den schlüsselfertigen, nutzungsbereiten Ersatzneubau der Hohensteinhalle im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach VOB/A EU.

Marius Hick, Bürgermeister
Patriz Burger, Kämmerer
Mario Deger, Gemeinderat (CDU/FWV)
Ludwig Mayer, Gemeinderat (SPD)
Bernd Groeneveld, Gemeinderat (UWG-FW)
Jürgen Engel, Gemeinderat (Gingener Liste)
Matthias Kralisch, TB Gingen
Uwe Hagmann, TB Gingen
Dorit Pfeiffer, Kultur- und Sportkreis
Manuela Fetzer, Hohensteinschule
Marcel Zeller, Musikverein
Tanja Gröner-Kühn, Hohensteinschule
Evmarie Zell, Kubus360
Robert Steiner, Kubus360
Tobias Eisenbraun, Kubus360

ENTSCHEIDUNG

Mitglieder des Gemeinderats während der
Planungsphase 2018 bis zur Eröffnung 2024

Ingo Abraham, Gingener Liste (bis 07/2022),
CDU/FWV (seit 07/2022)

Lena Albrecht, UWG-FW (bis 07/2019)

Heidi Alex, SPD (bis 09/2023)

Mario Deger, CDU/FWV (seit 07/2019)

Jürgen Engel, Gingener Liste (seit 07/2019)

Friedrich Frey, CDU/FWV (bis 07/2019)

Bernd Groeneveld, UWG-FW

Hagen Gunzenhaser, SPD (seit 09/2023)

Christian Hofmann, UWG-FW (bis 09/2020)

Matthias Hofmann, Gingener Liste (seit 07/2019)

Frederik Keller, CDU/FWV (seit 10/2021)

Axel Mank, UWG-FW (seit 09/2020)

Siegfried Mann, UWG/FW (seit 07/2019)

Ludwig Mayer, SPD (bis 09/2023)

Dr. Gerd Müller, CDU/FWV (bis 01/2019)

Çetin Pozan, SPD (ab 09/2023)

Steffen Preßmar, CDU/FWV

Wilhelm Preßmar, CDU/FWV (bis 07/2019)

Gudrun Soukup, UWG-FW

Klaus Staffa, CDU/ FWV

André Steck, UWG-FW

Gerhard Wüstling, UWG-FW (bis 07/2019)

VIELEN DANK ALLEN FÜR
IHR ENGAGEMENT,
DIE IN UNTERSCHIEDLICHSTER
WEISE AM NEUBAU DER
BOSIG-HOHENSTEINHALLE
BETEILIGT WAREN!

Herausgeber:

Gemeinde Gingen an der Fils

Redaktion

Bürgermeister Marius Hick, Dorit Pfeiffer

Fotos:

i+R Industrie- und Gewerbebau,
D'Aloisio Architekten BDA, Constantin Fetzer,
Archiv Gemeinde Gingen an der Fils

Herstellung und Druck:

Tinoversum GmbH, Göppingen



SPORT